

Models, kleine Brüder und Valentinstag

Seto x Joey oder aber Seto x Jenny

Von Iwa-chaaan

Kapitel 11: Das Schreiben

So, Leute, da bin ich endlich mal wieder ^^

Ich konnte meine Muse wenigstens für kurze Zeit wieder einfangen und präsentiere euch nun nach so langer Zeit endlich mal wieder ein neues Kappi ^^

Joey verbrachte einen ruhigen Abend in seinem Penthouse und ließ seine Gedanken schweifen.

Er fand es so nett von Yami, dass er mit Seto geredet hatte, aber irgendwie war ihm klar gewesen, dass da nichts bei raus kommen würde.

Er legte sich auf den Bauch und schaute aus der Fensterfront, wo die nächtlichen Lichter blinkten und so die schwarze Nacht erhellten.

Sofort fiel sein Blick auf den Turm der KC, der als höchstes Gebäude in die Nacht ragte.

//Irgendwie muss ich doch an ihn rankommen können... Aber wie verdammt!? Wir zoffen uns doch eh gleich wieder...//

Leicht geschlagen, dass ihm kein Schlachtplan einfiel, stand er auf und ging unter die Dusche.

Er konnte einfach nicht lange ruhig sitzen bleiben, musste irgendetwas tun, ein sicheres Zeichen dafür, dass etwas in seiner Umgebung nicht stimmte.

//Vielleicht hätte ich Yami doch nach Hause bringen sollen. Er sah ja nun wirklich nicht gut aus...//

Er machte sich ein paar Vorwürfe und nachdem er zu Ende geduscht hatte, zog er sich schnell an, diesmal als Frau und streunerte durch die Stadt auf der Suche nach Yami, den er aber einfach nicht finden konnte.

//Ich könnte zur Abwechslung ja auch mal auf seinem Handy anrufen... Mann Wheeler, halt deinen Kopf mal beisammen...// tadelte er sich selbst und wählte die Nummer seines Kumpels.

Am anderen Ende der Leitung staunte Yami, als er auf das Display sah und ein Kloß bildete sich in seinem Hals.

Doch bevor er auflegen konnte, hatte Seto schon den grünen Knopf gedrückt und erschrocken schaute er den Firmenchef an.

Dieser hingegen nickte einfach nur und legte sich wieder hin, natürlich leise, damit

Joey es nicht hören konnte.

"H-hallo Joey, was gibt es?", fragte Yami etwas zögerlich und riss sich zusammen, nichts Falsches zu sagen, als er die besorgte Stimme seines Kumpels hörte.

"Wo bist du, Yami? Ich mach mir Sorgen, weil ich dich nicht nach Hause gebracht habe und du so blass warst... Wie geht es dir?"

"Mir geht es wieder etwas besser, ich bin zu Hause", antwortete er und war mehr als erleichtert, als Joey die Antwort zu akzeptieren schien.

"Gut, dann will ich auch nicht weiter stören, gute Nacht", erwiderte er noch und legte auf.

//Irgendwie benahm sich Joey gerade komisch...// schoss es Yami durch den Kopf, beschloss aber, es als Unfug ab zu titeln und kuschelte sich wieder an Seto, der schon halb zu schlafen schien.

So schloss auch Yami seine Augen und schlief nach kurzer Zeit tief und fest, allerdings von Albträumen geplagt.

Jenny schlenderte langsam wieder in Richtung ihres Apartments, als sie plötzlich Mokuba sah, der freudig auf sie zugelaufen kam.

"Hi, Jenny! na, wie geht es dir?", fragte er fröhlich und Jenny nickte liebevoll, fast wie eine Mutter.

"Mir geht es ganz gut und dir?"

"Kann mich nicht beklagen", meinte Moki grinsend und ging zusammen mit Jenny weiter.

"Und? Hast du bei meinem Bruder irgendwas erreicht?", erkundigte er sich neugierig und schon anhand des Seufzens von Jenny wusste er, dass er nichts erreicht hat.

"Nein, leider nicht. Ich hoffe auf den Dreh in ein paar Tagen, dass ich nochmal mit ihm reden kann...", entgegnete sie und schloss die Haustür auf.

Sie fuhren mit dem Fahrstuhl in den obersten Stockwerk und vor ihrem Penthouse stand Hiroyuki, der besorgt schien.

"Jenny, da bist du ja endlich...", meinte er und ging auf sie zu.

Verwundert nickte Jenny.

"Hai, ich war nur kurz draußen spazieren... Was ist denn los, Hiroyuki?"

"Es gibt ein Problem, das würde ich gern mit dir besprechen..."

"Ja, ist gut, aber Mokuba kommt auch mit rein, wir können ja solange in die Küche gehen, wenn dir das lieber ist. Aber erfahren wird Moki so oder so alles...", sagte Jenny entschieden und ihr Manager nickte, auch wenn es ihm nicht wirklich gefiel, dass er so viel wissen soll.

Mokuba hielt sich lieber aus dem Gespräch raus und überließ es den anderen Beiden zu reden und als Jenny aufgeschlossen hatte, wuselte er ins Wohnzimmer und schnappte sich die Fernbedienung, während die anderen Zwei in der angrenzenden Küche verschwanden.

Hiroyuki schloss die Küchentür hinter sich und nahm gegenüber von Jenny am Küchentisch Platz.

"Also, was ist los? So hab ich dich noch nie erlebt...", meinte sie besorgt und beobachtete ihren Gegenüber dabei, wie er einen Zettel aus seiner Hosentasche fischte, ihn auseinanderfaltete und vor ihr auf dem Tisch legte, sodass sie ihn lesen konnte.

Laut las sie vor:

"Ich weiß, dass du ein Mann bist. Und wenn du das bis zum Sonntag, dem 10.2.08 nicht im Fernsehen öffentlich bekannt gegeben hast, werde ich es tun und auch noch viel mehr, du elendiger Drecksack"

Joey grummelte leicht. Ihn als Drecksack zu bezeichnen, wo er den Verfasser des Briefes gar nicht kannte, war echt zu viel des Guten.

"Und was jetzt?", wollte Jenny wissen und schaute zu ihrem Manager rüber.

"Den Zettel, den du in der Hand hast, ist nur ein Kopie, das Original ist bereits bei der Polizei und wird untersucht. Du sollst morgen früh um 9 Uhr bei der Polizei eine Aussage machen. Wer das gemacht haben könnte und so weiter... Und solange werden wir erst einmal gar nichts tun..."

"Eine nicht sehr befriedigende Antwort, wie ich finde...", murmelte Joey und las sich das Schreiben noch einmal durch.

//Was soll das überhaupt heißen:"und auch noch viel mehr"? Will der Kerl mich umbringen oder was?//

Leicht verwirrt und verunsichert machte sich Joey einen Tee, sein Manager bekam wie immer einen Kaffee.

"Ich hoffe, das geht gut... Wenn tatsächlich an die Öffentlichkeit kommen sollte, dass ich ein Mann bin, bin ich ruiniert...", sagte Joey und dachte wieder an den Streit mit Kaiba.

//„Aber den Rest der Welt hast du belogen! Du bist doch echt das Letzte!“ ... Egal, ich werde mich da durch kämpfen und der Welt zeigen, dass man es schaffen kann... //

Er spülte seine Zweifel weg, als er seinen Tee auf Ex austrank und lächelte Hiroyuki gefährlich an.

"Guck nicht so, Hiro-chan. Wir werden der Welt schon zeigen, dass wir alles packen werden, vertrau mir!", meinte er grinsend und Hiroyuki nickte lediglich.

Er war sich nicht sicher, ob Joey das im Ernstfall wirklich durchstehen würde, wenn seine Identität gelüftet werden würde.

Seto wachte mitten in der Nacht auf, als Yami neben ihm sich hin und her wälzte.

Leicht genervt stand er auf und verschwand im Bad.

Es war gerademal Halb 2 Uhr nachts, doch so wie Yami schlief, konnte er nicht schlafen, also würde er nach Hause gehen und sich da noch eine Runde auf's Bett legen.

Als er frisch geduscht wieder ins Zimmer kam, hörte er ein leises Murmeln von Yami. Neugierig, was dieser im Traum so alles redete, stellte er sich vor Yami und lauschte gespannt.

"Joey, es tut mir so Leid... Ja, ich weiß, dass du ihn liebst... Natürlich weiß ich, wie sehr ich dir weh getan habe... Aber ich konnte mich ihm einfach nicht entziehen... Du müsstest das doch verstehen können...", brabbelte er leise, unterwürfig und traurig vor sich hin.

Kaiba entschied, dass er genug gehört hatte, zog sich leise an und marschierte nach unten an die frische Luft.

Er schaute sich die Schaufenster an und blieb vor einem Elektroladen stehen, wo 36 Fernsehern im Schaufenster standen und alle das gleiche Programm sendeten.

Es war eine Nachrichtensendung, wo gerade über den Weltklimagipfel berichtet wurde.

Das war eine Sache, mit der Kaiba sich wenigstens nicht rumschlagen musste.

Umweltschutz...

Seine Firma bekommt den Strom aus Solar und aus dem Wasser.

Schon ganz am Anfang hatte Seto viel Wert darauf gelegt, denn er wusste, wie wichtig das Klima war.

Daher galt seine Firma auch schon immer als Klimavorreiter und schon oft musste er auf Tagungen und Kongressen über das Thema reden.

Gerade so halb in Gedanken versunken, sah er plötzlich ein Bild von Jenny neben dem Nachrichtensprecher und gespannt lauschte er der leisen Nachrichtensprecherstimme, die gerade davon berichtete, dass Jenny von einem Unbekannten bedroht werde.

//Joey wird bedroht? Das ich nicht lache... Wenn die Bescheid wüssten... Oder aber derjenige weiß Bescheid und droht mit diesem Wissen...//

Zugegebenermaßen interessierte ihn das Thema mehr, als er zugeben wollte und er beschloss, morgen mal mit Wheeler zu reden und ihn ein wenig auszuhorchen, unauffällig natürlich.

So machte er sich jetzt erst mal auf den Weg nach Hause, wo er sich in Ruhe hinlegte und schnell einschlief.

Joey hatte sich dazu entschlossen, Mokuba lieber doch nicht sofort die Wahrheit zu sagen, sondern erst, wenn er seine Aussage gemacht hatte und sie vielleicht mehr wussten.

So ging er zu ihm ins Wohnzimmer und wollte es ihm gerade sagen, da merkte er auch schon, dass Mokuba auf dem Sofa schlief, der Fernseher an und die Chipstüte halb auf dem Fußboden verstreut.

Leicht lächelnd trug Hiroyuki den kleinen Kaiba ins Gästezimmer, während Joey wieder Klarschiff machte.

10 Minuten später verabschiedete sich dann Hiroyuki, da er noch zu Hause ein paar Dinge zu erledigen hatte.

So saß Joey schließlich allein im Wohnzimmer und sah plötzlich sein Bild neben der Nachrichtensprecherin, über dem Bild der "Jenny von Mann bedroht".

//Verdammt, woher wissen die das denn jetzt!? Ich muss sofort Hiroyuki anrufen...//
Gesagt, getan.

Mit zittrigen Händen rief er bei Hiroyuki an und erklärte ihm die Lage.

dieser schien auch verdutzt zu sein, versprach aber, sich darum zu kümmern.

Beruhigt legte Joey wieder auf, er wusste, dass er sich auf Hiroyuki verlassen konnte und das half ihm sehr dabei, mit der Situation klar zu kommen.

So entschloss er sich dazu, sich hin zu legen und ein wenig die Augen zu schließen und zu schlafen, in der Hoffnung, dass das nur ein Alptraum war und morgen früh niemand von einer Bedrohung weiß.